

Erfolgreich auf dem Platz und in der Schule

Den Verantwortlichen von Rot-Weiss Essen ist es wichtig, dass die Fußballer auch in der Schule klarkommen – und unterstützen sie dabei. Der Bedarf am Altenessener „Lernort Seumannstraße“ ist gestiegen

Altenessen. Während auf den Plätzen des Nachwuchsleistungszentrums von Rot-Weiss Essen seit dem zweiten Lockdown die Lichter aus sind, wird in der Jugend-Begegnungsstätte des Altenessener „Lernort Seumannstraße“ bis in die Abenddämmerung gebüffelt: Zwischen 40 und 50 Kinder und Jugendliche kommen wöchentlich hierhin.



„Wer eine Frage hat, bekommt innerhalb kurzer Zeit eine Rückmeldung.“

Niklas Cox, Projektkoordinator

Zu den regelmäßigen Besuchern zählt Noel Futkeu. Der 17-Jährige steht seit Anfang der Saison 2020/2021 im Kader der ersten Mannschaft von Rot-Weiss Essen und durfte im DFB-Pokal gegen Arminia Bielefeld ran. Dass die Bildung trotzdem nicht zu kurz kommt, ist seiner Familie wichtig.

„Unser Sportdirektor Jörn Nowak wollte sichergehen, dass es auch in der Schule läuft“, erzählt Noel Futkeu. Der Offensivspieler macht gerade im Altenessener Berufskolleg im Bildungspark sein Fachabitur – ein Katzensprung zur Seumannstraße. Schon im Jahr zu-



Noel Futkeu lässt am „Lernort Seumannstraße“ in Altenessen seine Aufgaben überprüfen und holt sich immer wieder Tipps und Ideen. FOTO: MÜLLER / EC

vor besuchte Futkeu die Hausaufgabenbetreuung sporadisch, jetzt ist er regelmäßig dort: „Ich habe keine Schwierigkeiten in der Schule, aber so kann ich überprüfen, dass ich keine Fehler mache“, berichtet Noel Futkeu.

Niklas Cox ist der Projektkoordinator am „Lernort Seumannstraße“ und begleitet die Aktion seit 2016 in

verschiedenen Funktionen: „Der Bedarf ist über die Jahre immer weiter gestiegen“, weiß Cox. Gestartet ist die Betreuung in einem kleinen Raum im Gebäude des Nachwuchsleistungszentrums. Im Sommer 2017 wurde dann die Jugend-Begegnungsstätte eingeweiht: „Das war ein Quantensprung für unsere Angebote“, erinnert sich Niklas Cox,

„wir waren für Kinder, Jugendliche und Eltern viel sichtbarer, hatten eine modernere Ausstattung und mehr Möglichkeiten.“ Der Kern der Lernförderung hat sich nicht verändert: Kinder und Jugendliche aus den Nachwuchsmannschaften von RWE sowie von Partnerschulen wie dem Gymnasium Essen Nord-Ost (GENO) und dem Leibniz-Gymnasium können an fünf Tagen der Woche mit ihren Problemen an die Seumannstraße kommen.

Lockere Atmosphäre, in der sich die Schüler wohlfühlen

Während Cox und die Studenten in der Jugend-Begegnungsstätte für eine lockere Atmosphäre sorgen, in der sich die Schüler wohlfühlen, ist die Lernförderung spätestens mit der Corona-Pandemie dynamischer geworden. Von der einfachen Korrektur per Mail bis hin zur komplizierten Erklärung über Videoschleife gibt es inzwischen zahlreiche Telefon- und Onlinehilfen: „Die

Tendenz geht nach oben“, bestätigt Essener-Chancen-Projektkoordinator Cox, „wer eine Frage hat, bekommt innerhalb kurzer Zeit eine Rückmeldung.“

Lernort zu fester Größe am Nachwuchsleistungszentrum geworden

Die Zusammenarbeit mit dem Nachwuchsleistungszentrum hat sich über die Jahre ebenfalls eingespielt: Die Trainer kommen regelmäßig auf die Essener Chancen zu, und das Angebot hat sich bei den Eltern herumgesprochen. „Uns ist wichtig, dass unsere Spieler neben dem Fußball die Schule ernst nehmen“, lobt Marcus Uhlig, Vorstand von Rot-Weiss Essen und Essener Chancen, Konzept und Umsetzung der Hausaufgabenbetreuung an der Seumannstraße. „Der Lernort hat sich zu einer festen Größe am Nachwuchsleistungszentrum etabliert und ist ein gutes Argument für junge Talente und deren Eltern, bei Rot-Weiss Essen zu spielen.“

Jahreshauptversammlung des Vereins Essener Chancen

■ RWE hat mit ausgesuchten Partnern und Persönlichkeiten der Stadt im März 2012 den Verein Essener Chancen gegründet.

■ Mittlerweile organisiert Essener Chancen – neben einzelnen Aktionen – elf verschiedene Projekte. Dabei erreicht die rot-weiße Sozialinitiative Kinder und junge Erwachsene jeden Alters: von der Kita bis zur Berufsorientierung.

■ Die Sozialinitiative Essener Chancen hat ihre Jahreshauptversammlung mit Mitgliedern, Projektbeteiligten und Förderern abgehalten. „Wir sind dankbar dafür, dass wir mehr denn je auf die Unterstützung und Solidarität unserer Förderer zählen können und haben den Verein Essener Chancen auf eine stabilere Ebene gebracht“, erklärte Marcus Uhlig, als RWE-Vorstand und Vorsitzender

der Essener Chancen. Uhlig führte gemeinsam mit Projektentwickler Tani Capitain durch die Jahreshauptversammlung.

■ In seinem Amt als zweiter Vorsitzender wurde Stadtdirektor Peter Renzel bei der Jahreshauptversammlung bestätigt, auch Christian Hülsmann und Bernd Schmalhausen bleiben als Kassenprüfer an Bord.